

## Kakao: Ivorische Bauern protestieren

Autor: Tomke Hansmann, Redakteurin | 20.01.2021 12:07 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

**Der Kakaopreis in New York hat am Dienstag angesichts einer überraschend gestiegenen Vermahlung in Nordamerika und Protesten von Kakaobauern in der Elfenbeinküste um 2,5 Prozent auf 2.590 US-Dollar je Tonne zugelegt.**

Frankfurt (GodmodeTrader.de) – Im wichtigsten Kakaoanbaugebiet Elfenbeinküste hat die größte Gewerkschaft zu einem Streik und der Behinderung der Anlieferung in die Häfen aufgerufen. Zuvor sahen sich den Angaben der Organisation zufolge viele Kakaobauern zu einem Verkauf ihrer Ware unterhalb des ab Farm staatlich garantierten Preises gezwungen, wenn sie ihre Ware überhaupt loswerden wollten. Die meisten Kakaobauern haben keine Möglichkeiten, größere Mengen zu lagern und sind auch auf Liquidität angewiesen, wie Commerzbank-Analystin Michaela Helbing-Kuhl in der aktuellen Ausgabe von „TagesInfo Rohstoffe“ schreibt.

Zu den Gründen für die schwache Nachfrage gebe es unterschiedliche Ansichten. Die Corona-Krise habe den Schokoladenkonsum und damit den Bedarf an Kakaobohnen reduziert. Darauf verweise vor allem die Regulierungsbehörde CCC. Nachdem die erste Corona-Welle noch einigermaßen glimpflich überstanden worden sei, habe die zweite Welle dazu geführt, dass sich Ware aus der seit Oktober laufenden Haupternte nun in den Lagerhäusern häufe. Die Rede sei von 100.000 Tonnen, heißt es weiter.

„Andere, vor allem aus dem Kreis der Exporteure, geben aber dem seit 2020/21 zu zahlenden Aufschlag von 400 US-Dollar je Tonne auf den Börsenpreis eine Mitschuld, weil er Abnehmer dazu veranlasse, sich andernorts nach billiger zu erwerbenden Kakaobohnen umzusehen. Hoffnung auf ein Anziehen der Nachfrage schürten die jüngsten Daten aus Nordamerika. Überraschenderweise hat die Vermahlung von Kakaobohnen im vierten Quartal dort um sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr zugelegt, nachdem sie in den beiden Vorquartalen um zehn Prozent bzw. vier Prozent geschrumpft war“, so Helbing-Kuhl.

Der am Morgen gemeldete Rückgang der Verarbeitung in Europa um 3,1 Prozent im vierten Quartal dürfte dagegen enttäuschen. In Umfragen sei mit einem nur halb so starken Rückgang gerechnet worden, heißt es weiter.

„Gestern legte der Kakaopreis in New York aber angesichts der nordamerikanischen Daten und der Proteste in der Elfenbeinküste um 2,5 Prozent auf 2.590 US-Dollar je Tonne zu, etwa das Niveau zu Jahresbeginn. Bedingt durch die Corona-Krise war der Preis im Sommer 2020 bis auf 2.100 US-Dollar je Tonne abgesackt, hatte sich dann aber unter Schwankungen erholt. Seit Ende November hatten ihn dann die neuen Lockdowns wieder belastet“, so Helbing-Kuhl.



Kakao

### Im Artikel besprochene Instrumente

Kakao	ARIVA Indikation <small>Börsenplatz</small>	14.04.2021 22:10:37 <small>Zeit</small>	2.450,72 <small>akt. Kurs</small>	25,36 <small>abs</small>	1,05 <small>%</small>	2.459,43 <small>Hoch</small>	2.432,15 <small>Tief</small>
-------	---	---	--------------------------------------	-----------------------------	--------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Stand: 15.04.2021 03:55:21

## Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

### § 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

## § 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

**Stand: September 2019**

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021